



wind sportswear ISLANDMAN - Norderney (Triathlon)

Knapp 600 Triathleten/-innen reisen zum Jubiläum nach Norderney – Jesse Hinrichs das Maß aller Dinge über die Olympische Distanz – Jana Binninger gewinnt die Frauenkonkurrenz in der Königsdisziplin – Janno Meenken im Sprint nicht zu stoppen, Hannawald nur Vierter – Kimberly Miller verteidigt Titel erfolgreich

Norderney. Es war ein perfekter nordischer Spätsommertag und zugleich ein äußerst erfolgreicher Wettkampf für die Teilnehmer/-innen den zehnten wind sportswear Islandman. Seit nun schon einem Jahrzehnt sind Schwimmen, Radfahren, Laufen und die ostfriesische Insel unzertrennlich. Besonders die optimalen Bedingungen auf Norderney locken jedes Jahr aufs Neue Sportlerinnen und Sportlern aus ganz Deutschland an und garantieren ein einmaliges Sporterlebnis. Nicht nur die Schwimmstrecke in der Nordsee, sondern ebenso das Radfahren entlang der kilometerlangen Strandpromenade bis hin zum Norderneyer Leuchtturm und eine malerische Laufstrecke durch den historischen Kern der ostfriesischen Insel sorgten für einen Triathlon-Saisonabschluss der Extraklasse. Der Start- und Zielbereich entlang der Nordstrandpromenade erwies sich erneut als ein passender Standort der traditionellen Sportveranstaltung mit maritimem Flair. Die Athleten/-innen fanden dort nicht nur strahlenden Sonnenschein und viele Gleichgesinnte vor, sondern auch allerhand Zuschauer/-innen, die sich das Sportspektakel anschauten und lautstarke Unterstützung boten. Insgesamt waren 588 Triathleten/-innen beim 10. wind sportswear Islandman auf Norderney gemeldet.

Der Startschuss zum Jubiläum fiel um 10:00 Uhr mit dem Beginn des Schüler-Triathlons. Hier standen 31 Kinder an der Startlinie, viele von ihnen zum allerersten Mal, aber auch bekannte Gesichter waren dabei, die zum wiederholten Mal ihr

Triathlontalent unter Beweis stellen wollten. Mit dem ersten Start des Tages zum 50m Schwimmen der Schüler/-innen wurde dann die zehnte Edition der Triathlonveranstaltung begonnen und ein Tag voller sportlicher Höchstleistungen eingeläutet. Mit kindlicher Lockerheit und professionellem Sportverständnis zugleich beeindruckten die Leistungen der Schüler/-innen auch das Publikum und die Jüngsten bekamen nicht nur beim Zieleinlauf, sondern ebenso in der Wechselzone viel Applaus und Motivationszurufe zu hören. Nach weiteren zwei Kilometern Fahrradfahren und anschließenden 500 Metern Laufen erwartete die Jüngsten des Tages jeweils eine goldene Medaille im Ziel, viel Lob von den Großen und ein brandneuer Fußball als Geschenk. Die 11-jährige Oldenburgerin **Meret Hanke** stach besonders auf dem Teilnehmerfeld heraus, da sie sich nicht nur den Sieg der Schülerinnen sicherte, sondern ebenso als Gesamterste über die Ziellinie lief und mit 11:18 Minuten ihren Titel aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigen konnte. Bester Schüler war **Teo Buczior** (TV Norden) in 11:49 Minuten.

Im Anschluss stand der Jugend- sowie Schnuppertriathlon auf dem Inselfesttagsprogramm, der insgesamt 51 Teilnehmer/-innen zu verzeichnen hatte. 100 Meter Schwimmen, 5 Kilometer Radfahren und 2 Kilometer Laufen waren gefordert, um letztlich auf die Zielgerade auf der Nordstrandpromenade einlaufen zu dürfen. Mit einer starken Leistung von 23:56 Minuten konnte sich **Jule Brand** (1. TCO die Bären) vor ihren Teamkolleginnen **Lara Wohlers** (1. TCO die Bären, 26:07 Min.) und **Katja Budde** (1. TCO die Bären, 26:45 Min.) durchsetzen und sich den Sieg der Mädchengesamtwertung sichern. Bei den Jungen gab es einen souveränen Sieg von **Nico Rode** (1. TCO die Bären) am Nordseestrand zu bewundern. Mit knapp eineinhalb Minuten Vorsprung siegte der 14-jährige Sportler in einer Zeit von 22:49 Minuten vor **Piet Kraski** (1. TCO die Bären, 24:16 Min.). Als Dritter reihte sich ebenso vom 1. TCO die Bären **Flamma Eisenmann** mit 24:50 Minuten als Drittplatzierter in das Jugendsiegertrio ein. Kaum zu übersehen blieb die starke Konkurrenz vom 1. Triathlon Club Oldenburg, die vereinsintern ihren Saisonabschluss mit dem Islandman feierten und somit die Nachwuchstriathleten noch einmal alle Reserven aktivieren konnten und sich zahlreiche vorderste Plätze sichern. Auch für Neueinsteiger bot die Schnupperdistanz für Erwachsene einen ersten Test, um das Wettkampfgefühl und die Herausforderungen des Triathlons kennen zu lernen. Im Frauenstarterinnenfeld setzte sich nach 32:23 Minuten **Bärbel Vögler** durch, bei den Männern war es **Udo Niederbockstruck** (Freewagcup e.V.) in 32:30 Minuten.

Die weiteren Programmpunkte des wind sportswear Islandman - Norderney, die Hauptwettkämpfe in der Olympischen sowie Sprintdistanz, boten im Anschluss ein echtes Sportspektakel mit großartigen Leistungen, Sportgeist und Durchhaltevermögen. Zuerst waren die 120 Athleten/-innen über die Olympische Distanz, der Königsdisziplin, an der Reihe und durften bei guten Wind- und Wetterbedingungen um 13:30 Uhr in die Nordsee hinein starten. Zwei Runden á 750 Meter galt es zu absolvieren, 40 Kilometer Radfahren sowie 10 Kilometer Laufen folgten im Anschluss. Der 21-jährige **Jesse Hinrichs** (1. TCO die Bären), der nicht nur als Vorjahressieger in Erinnerung blieb, sondern auch als Halbprofi in der 1. Bundesliga als Triathlet unterwegs ist, meldete sich kurzfristig nach und bereicherte somit das Teilnehmerfeld als Favorit. Seiner Rolle wurde der Oldenburger BWL-Student fulminant gerecht, denn nach nur einer Schwimmrunde im 19 Grad kühlen Nass der Nordsee hatte sich Hinrichs schon einen beachtlichen Vorsprung gegenüber seiner Konkurrenz erarbeitet, der mit fortschreitendem Wettkampf immer weiter anwuchs. Nach einem beispiellosen Rennen als einsame Spitze lief er nach 2:00:00

Stunden und mehr als 11 Minuten Vorsprung vor dem Zweitplatzierten **Dr. Sebastian Longrée** (SVD Tria Essen, 2:11:15 Stunden) unter tosendem Applaus ins Ziel ein und beendete seine Triathlonsaison als alter sowie neuer Islandman. Der Sieger der Olympischen Distanz über sein Rennen:

„Ehrlich gesagt bin ich nicht davon ausgegangen, dass ich mit so einem großen Vorsprung hier heute gewinnen kann. Beim Triathlon weiß man einfach nie genau, wer an den Start gehen wird und somit ist es auch für mich als Athlet ein Stück weit unberechenbar. Ich freue mich aber wahnsinnig, dass es so gekommen ist und ich nach dem Sieg letztes Jahr im Duathlon heute auch im Triathlon eine gute Leistung zeigen konnte und für mein letztes Rennen in der Saison einen guten Abschluss erzielen. Umso schöner, dass auch das Wetter so mitgespielt hat, obwohl das Schwimmen und vor allem die Wellen sehr schwierig zu bezwingen waren und es viel Kraft gekostet hat, auf Kurs zu bleiben. Trotzdem ist es ein ganz besonderes Erlebnis in der Nordsee schwimmen zu können und am Strand entlang zu laufen.“

Drittplatzierte wurde der Naunheimer **Moritz Hief** (Team Naunheim) in 2:14:21 Stunden nach einem sportlichen Kraftakt und einer Aufholjagd von über 10 Plätzen nach dem Schwimmen.

In der Wertung der Frauen trumps die 29-jährige **Jana Binninger** (stimmel-sports by LEHVOSS) auf und hielt nicht nur mit den Schnellsten der Männer mit, sondern deklassierte auch ihre Verfolgerinnen auf einen Abstand von knapp 12 Minuten bei Zieleinlauf. Ihr Zeit von 2:18:32 Stunden bedeuteten nicht nur den Frauengesamtsieg über die Königsstrecke, sondern auch eine sehr gute Zeit für die Triathletin aus Worms. Rang zwei belegte die Siegerin aus den Jahren 2014 und 2015 **Kai Sachtleber** (1. TCO die Bären) in 2:30:10 Stunden vor **Eike Strakeljahn** von Marathon Steinfurt in 2:42:06 Stunden.

Die letzte zu absolvierende Distanz des Tages war der Sprint mit 500 Meter Schwimmen, 20 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer laufen. Wegen der großen Beliebtheit dieser Disziplin wurden die Sportler/-innen in drei Startwellen je nach Altersklassen unterteilt. Als klarer Favorit der Männerkonkurrenz ging der 19-jährige **Finn Hannawald** (1. TCO die Bären) an den Start, der nach dem Sieg in den Jahren 2017 und 2018 seinen dritten Coup in Folge einfahren wollte. Nach dem Schwimmen war der Oldenburger jedoch mit einem Abstand von fast 50 Sekunden auf den Führenden nur Fünfter, kämpfte sich aber mit einem blitzschnellen Wechsel bereits zu Beginn der Radstrecke auf Rang drei vor. **Janno Meenken** (DSC Oldenburg) arbeitete sich unterdessen an Position eins vor, erfuhr sich einen komfortablen Vorsprung von mehr als einer Minute auf seine Verfolger und ging als Erster Mann auf die finale Laufstrecke. Nach einem weiteren dynamischen Wechsel von Hannawald konnte er auf Platz zwei vorlaufen und mit einer beeindruckenden Laufzeit den Abstand zum Führenden verringern. Meenken ließ sich allerdings nicht mehr einholen und spurtete nach 1:03:32 Stunden als Sieger der Sprintdistanz ins Zielbanner auf der Nordstrandpromenade. Nach neun Islandman-Teilnahmen ohne den Titel zu gewinnen, freute sich der 25-jährige Oldenburger sichtlich und beendete seine Saison mit einem Jubelschrei. Obwohl Hannawald als Zweiter durchs Ziel gelangte, sich vor seinem Trainingspartner Janno Meenken verbeugte und ihm sportlich fair gratulierte, reichte seine Gesamtzeit von 1:04:48 Stunden am Ende des Tages nur für Platz Vier der Männerwertung. In der vierten und letzten Startwelle setzten sich die Routiniers **Tobias Oelmaier** (TV Rodenkirchen Triathlon, 1:03:52

Stunden) an Rang zwei und **Olaf Geserick** (1. TCO die Bären, 1:04:37 Stunden) auf den dritten Platz. Trotz einer gescheiterten Titelverteidigung zeigte sich Finn Hannawald bei der Siegerehrung der Altersklassen gelassen:

„Enttäuscht bin ich natürlich ein bisschen, aber ehrlichweise bin ich momentan nicht gut im Schwimm- und Radtraining und habe mir den Rückstand nach den ersten beiden Disziplinen selbst zuzuschreiben. Es war trotzdem wieder ein tolles Erlebnis den letzten Wettkampf der Saison auf der Insel zu haben. Das Wetter hat top mitgespielt und die Atmosphäre war extrem motivierend, sodass ich beim Laufen nochmal alles aus mir rausholen konnte. Da ich sehr oft mit Janno gemeinsam in Oldenburg trainiere, gönne ich ihm den Sieg natürlich sehr. Jetzt müssen wir beide einfach noch einmal nächstes Jahr ran und schauen, wer dann der bessere von uns beiden ist.“

Im Sprint-Frauenfeld gab es ähnlich wie bei den Männern eine Favoritin: **Kimberly Miller** aus Osnabrück (Tri-Team Osnabrück) strebte ihre Titelverteidigung an, nachdem sie im Vorjahr die Frauenkonkurrenz dominiert hatte. Nach dem Schwimmen an Rang drei, zeigte die Polizeikommissarin ihre Stärke im Radfahren und setzte sich mit einem Vorsprung von über zwei Minuten vor ihre Verfolgerinnen. Mit einer guten Laufleistung ließ sie sich ihren zweiten Erfolg in Serie nicht nehmen und beendete auch 2019 die Sprint-Distanz mit einem Sieg in einer Gesamtzeit von 1:08:42 Stunden. Bei der Siegerehrung wurde dem Geburtstagskind dann nicht nur ihre Medaille und ein Sachpreis übergeben, sondern auch von allen Sportler/-innen ein Ständchen gesungen. Auf Platz zwei hinter Miller gelangte **Charlotte Friedrich** (1. TCO die Bären) der Sprung auf das Siegetreppchen in 1:10:44 Stunden. Dritte wurde Millers Teamkollegin **Carmen Otten** (Tri-Team Osnabrück, 1:12:15 Stunden).

Über die Sprint-Distanz gingen neben den Einzelstarter/-innen auch zahlreiche Teams bestehend aus drei Mitgliedern auf die Strecke, wobei die Individualzeiten der Athleten/-innen gewertet und zu einer Gesamtzeit addiert wurden. In der Frauenkonkurrenz siegte das Team „**Betriebssport Klinik Norderney**“ in 1:26:25 Stunden. Bei den Männern setzte sich eine Auswahl von „**Prof. Plench Racing Team**“ (1:18:10 Stunden) durch. Als Sieger des Mixed-Team-Wettbewerbs konnte das Team „**RG Sprinter Emden**“ in 1:14:29 Stunden eine tolle Leistung zeigen. Das Norderneyer Islandman-Organisationstrio bestehend aus Veranstaltungsleiter Sven Frese als Schwimmer, wind sportswear-Geschäftsführer Frank Terstiege als Radfahrer und letztlich Kurdirektor Wilhelm Loth als Läufer konnte nach einer starken Leistung von Sven Frese, der als erster des Startblocks aus dem Wasser kam, den dritten Platz in der Männerstaffelwertung sichern (1:30:09 Stunden).

Nach über sieben Stunden voller sportlicher Highlights, Anstrengung und Glücksmomente war das die Jubiläumsveranstaltung des 10. wind sportswear Islandmans – Norderney beendet. Bei der Siegerehrung ehrte Moderator Hartwig Thöne gemeinsam mit Veranstalter Sven Frese die Gewinner/-innen im feierlichen Rahmen auf der Antenne Niedersachsen-Bühne. Auch in diesem Jahr war die Triathlonveranstaltung auf Norderney ein Erlebnis der Extraklasse und hat nicht nur die Teilnehmer/-innen begeistert. Auch die Meinungen der Helfer/-innen, Sponsoren und Besucher/-innen fielen durchweg positiv aus:

„Ich bin unheimlich stolz, dass sich diese lange Tradition eines Triathlons auf Norderney auch in diesem Jahr fortgesetzt hat und sich jetzt schon viele der Sportler/-innen auf den Islandman 2020 freuen können. Es hat wie jedes Jahr aufs Neue viel Spaß gemacht in die zufriedenen Gesichter der vielen Teilnehmer/-innen

beim Zieleinlauf zu sehen und das ein oder andere Kompliment für die Organisation zu bekommen. Für mich persönlich war es beim 10-jährigen Jubiläum ein Highlight, dass ich mit meiner Staffel antreten durfte und den Schwimmpart übernehmen konnte trotz der Veranstaltungsleitung. Als ehemaliger Rettungsschwimmer und leidenschaftlicher Sportler habe ich dadurch noch einmal einen anderen Einblick in das Event bekommen und sehr viel positive Energie spüren können. Das ist Ansporn genug das Event auch im nächsten Jahr wiederrum anzugehen und für alle Triathleten/-innen, seien es Kinder, Amateure oder Profis, einen tollen Saisonausklang auf die Beine zu stellen. Unser großer Dank geht an alle Helfer, die Insel Norderney, die DLRG und das Rote Kreuz Norderney, den TV Norden und an allen unseren langjährigen Sponsoren“, so Sven Frese von König Event Marketing.

Mit der Siegerehrung endete das zehnjährige Islandmantag und die Teilnehmer/-innen bleib noch die Chance ihre jüngsten Erfolge am Nordstrand ausklingen zu lassen und im Norderneyer Nachtleben gebührend zu feiern.

Alle Ergebnisse unter www.islandman-norderney.de